

Entomologische Zeitschrift

Centralorgan des Intern. Entomologischen Vereins / E.V. / Gegründet 1884

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen u. Naturforscher.

Vereinigt mit **Insektenbörse** • Stuttgart

Für den Gesamtbezug der vereinigten Zeitschriften zahlen die Mitglieder des Internationalen Entomologischen Vereins in Deutschland und Deutsch-Oesterreich vierteljährlich im voraus 3.75 R. • Mk. auf Postscheck • Konto Nr. 48269 Amt Frankfurt a. M. Für das gesamte Ausland der gleiche Betrag und 60 Pfennig Auslandsporto = 4.35 R. • Mk. oder entsprechende Währung.

Geschäftsstelle: Frankfurt a. M., Wiesenau 52 / **Redaktion:** Otto Melhner, Potsdam, Stiftstraße 2

Inhalt: Entom. Chronik (Mit 1 Porträt) — Das häufige Vorkommen des Distelfalters — Th. Busch, *Aporia crataegi* in der Hoheifel. Ein Beitrag zur Frage der Schädlichkeit und Häufigkeit des Falters (Mit 1 Textabb.) — W. Klaue, Winterzucht von *Caligula simla* — K. Kusdas, Beiträge zur obersteirischen Falterfauna, 1. Nachtrag (Forts.) — O. Holik, *Colias palaeno ab. illgneri* Rühl. (Eine Richtigstellung) — Kl. Mitt. — Verein für Insektenkunde Frankfurt • M. Als Beilage: Probedruck Schütze, Biologie d. Kleinschmetterlinge u. Bestellkarte.

Entomologische Chronik.



Unser Ehrenmitglied, Geheimer Regierungsrat Dr. med. et phil. Karl Leopold **Escherich**, Professor der angewandten Zoologie

in München, feierte am 18. September seinen 60. Geburtstag. Wir beglückwünschen den Jubilar und hoffen, daß er noch lange Jahre im Dienste unserer schönen Wissenschaft wirkt. **Vorstand d. I. E. V.**

Professor Escherich wurde 1871 zu Schwandorf in Bayern geboren. Nach Absolvierung des Gymnasiums zu Regensburg studierte er Medizin und Zoologie an den Universitäten München, Würzburg, Leipzig und Heidelberg. Seine ersten Forschungsreisen führten ihn nach den Inseln Linose und Djerba und nach Tunis. Er ließ sich als Privatdozent an der technischen Hochschule in Karlsruhe nieder und später an der Universität zu Straßburg. Auf seinen weiteren Reisen besuchte er die Länder: Algier, Abessinien, Ceylon, Nordamerika und Brasilien. Er wurde als Professor an die Forstakademie Tharandt berufen, später an die techn. Hochschule Karlsruhe und hierauf, wo er jetzt ist, an die Universität München. Er zeigte sich als hervorragender Gelehrter auf dem Gebiete der angew. Zoologie, speziell der Schädlingskunde. Er ist Herausgeber mehrerer Schädlingszeitschriften und Gründer des „Forschungsinstituts für angew. Zoologie in München“ und der „Deutschen Ges. für angew. Zoologie“.

Uns Entomologen sind besonders, außer seinen zahlreichen Veröffentlichungen in den entomologischen Fachzeitschriften, folgende Werke wertvoll: System d. Lepismatiden. — Die Ameisen.^o — Die Termiten oder weißen Ameisen.^o — Termitenleben auf Ceylon.^o — Die angewandte Entomologie in Amerika.^o — Die Forstinsekten Mitteleuropas.^o — Neuzeitliche Bekämpfung tierischer Schädlinge.^o — Aufgaben der Forstentomologie.^o —

Die mit ^o bezeichneten Werke können aus der Bibliothek des I. E. V. ausgeliehen werden.

Am 4. August 1931 verstarb in Heliopolis bei Kairo (Aegypten) der Entomologe **Adolf Andres**. Von Geburt Deutscher und in Kreuznach aufgewachsen, betrieb er dort unter der Anleitung seines Mentors des Lehrers Geysenheimer, dem die wissenschaftliche Erforschung des faunistisch so sehr bemerkenswerten Nahetals so viel verdankt, seine ersten wissenschaftlichen Studien. Als junger Mann kam A. nach Aegypten, wo sein Vater im Baumwollhandel eine Rolle spielte, doch interessierte ihn die Ware weniger als deren Schädlinge, speziell aus dem Insektenreich, und bald kam er dahin, sich nur noch mit der Fauna seines neuen Vaterlandes zu beschäftigen, deren neue und fremdartige Formen ihn unwiderstehlich anzogen. Seinen Lebensunterhalt erwarb er sich durch die Schädlingsbekämpfung, speziell der in Aegypten eine besonders wichtige Rolle spielenden Baumwollschädlinge, und vor Kriegsausbruch war er als anerkannte Autorität auf diesem Gebiete von dem ägyptischen Staat als Regierungs-entomologe angestellt. Nebenbei widmete er sich systematischen Arbeiten, welche sich vor allem auf die Käferfamilie der Tenebrioniden bezogen, in großer Vielseitigkeit aber wußte er mit allen Dingen Bescheid, die sich auf die Fauna Aegyptens bezogen, nicht nur in der Insektenwelt, sondern auch in vielen anderen Tiergruppen. Bei Kriegsausbruch wurde A. von den Engländern als Deutscher in Malta interniert; auch von dort hat er interessantes Material mitgebracht. Später wurde er wegen seines schweren Herzleidens aus der Gefangenschaft entlassen und kam zu uns nach Frankfurt, wo er sich in der Abteilung für Schädlingsbekämpfung einer größeren industriellen Unternehmung be-